

In Windeseile zum Spitzenfahrer

Der Hamburger Philipp Hetz stellt im ADAC Opel Adam Cup sein unentdecktes Talent unter Beweis

Von Sonja Schmidt

BARMBEK U-Bahn oder Busfahren? Nein, das ist beides nichts für Philipp Hetz. Der 28-Jährige meidet öffentliche Verkehrsmittel und fährt lieber mit dem eigenen Auto. Benzin liegt ihm im Blut. Davon aber wusste er lange Zeit nichts. Solange nicht, bis er vor einem Jahr das erste Mal in Oschersleben (Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt) ein Rallyeauto steuerte: Klassensieg, Gesamtrang sechs – das konnte doch kein Zufall sein?

Hetz packte der Ehrgeiz, er fuhr weitere Rallyes und entwickelte sich so schnell, dass er 2016 ins Nachwuchsförderprogramm des ADAC Opel Rallye Cup aufgenommen wurde. Europas stärkster Rallye-Markenpokal unterstützt junge Talente auf ihrem Weg an die Spitze – und Philipp Hetz aus Barmbek gehört als einziger Hamburger dazu. „Fahr langsam“, sagt seine Mutter, wenn wieder eine Rallye ansteht. „Aber ich hätte natürlich weniger Spaß am Rallyesport, wenn ich immer nur auf den hinteren Plätze rundümpeln würde. Ich will ja vorn mitkämpfen“, erklärt Hetz. Im Adam Cup absolviert er mit dem ADAC Team Hansa im Rahmen der Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) bis Ende Oktober insgesamt sieben Veranstaltungen in Deutschland. ADAC und Opel stellen den 16 Teams technisch identische Fahrzeuge bereit, den kleinen und wendigen Opel Adam Cup mit sequenziellem Fünfgang-Getriebe und 1,6-Liter-Vierzylinder-Saugmotor (140 PS).

Bäume an der Strecke
Statt Technik stehen die fahrerischen Fähigkeiten im Vordergrund. Die Regeln sind ganz einfach: Wer es übertreibt, fliegt ab. Auslaufzonen, Reifenstapel? Fehlanzeige. Schutzmechanismen, die man aus der Formel 1 kennt, fehlen auf einer Rallye-Wertungsprüfung (WP) völlig. Stattdessen säumen Bäume den Weg: „Natürlich kann immer etwas passieren. Unsere Rallyeautos sind aber sehr fortschrittlich gebaut und ich fühle mich sicher.“ Gleich zu Saisonbeginn im März musste er dennoch Lehrgeld zahlen: Bei schwierigen Bedin-

gungen im Regen rutschte er mit Co-Pilotin Silvia Dartsch bei der Saarland-Pfalz-Rallye in St. Wendel von der matschigen Strecke. Keiner verletzt. „Wir hatten die erste Etappe auf Platz sechs beendet, aber dann habe ich es übertreiben“, berichtet Hetz. Selbsterkenntnis gehört zum Werdegang eines Rallye-Piloten: „Ich bin ein sehr aggressiver Fahrer, das

er. Die vielen Reisen durch Deutschland, die Ernährungsumstellung, das harte Fitnessprogramm – aber Hetz will nichts anderes machen.

In Windeseile hat er es in den ADAC Opel Rallye Cup geschafft. Nun sollen Plätze unter den ersten Zehn her. Immer ins Ziel kommen, so lautet seine Devise für die weitere Saison. Co-Pilotin Silvia Dartsch un-

terstützt ihn vom Beifahrersitz aus. Sie liest den Aufschrieb vor, den beide gemeinsam erstellt haben und weist ihm den Weg durch die WPs: „Und sie hält mich auch mal zurück, wenn es nötig ist. Mit ihr schaffe ich es auch in zwei Minuten, einen Reifen zu wechseln.“

Auch sein Bruder Daniel Lesser unterstützt die späte, aber rasante Karrierefahrt des 28-Jährigen. Dessen Firma aus Thüringen baut Rallyeautos auf und vermietet sie. „Das Thema Rallye schwirrt irgendwie schon lange bei uns in der Familie umher“, sagt Hetz. In seiner Wohnung in Barmbek schmücken zahlreiche Pokale die Fensterbank. Hoch oben im Regal thronen Pokale, die er im vergangenen Jahr nach drei Plätzen auf dem Podium in der DRM eingheimst hat. Einen

Lauf hat er gewonnen. „Angesichts meiner geringen Erfahrung bin ich darauf besonders stolz“, so Hetz.

Kopf einschalten

Um noch besser zu werden, besucht Hetz regelmäßige Trainingsworkshops und lässt sich von Profis wie Armin Schwarz in die Geheimnisse von Fahrtdynamik und Fahrzeughandling einweihen: „Beim Rallyesport muss ich viele Faktoren beachten. Es geht nicht nur darum, den Fuß auf dem Gas zu lassen.“ Wenn der Fahrer die richtige Strategie anwendet, können selbst leistungsschwächere Autos leistungsstärkere schlagen. „Beim Rallyefahren muss ich immer meinen Kopf einschalten, das gefällt mir besonders gut“, so Hetz.

Im August startet er mit den anderen Opel Cup-Teams bei der ADAC Rallye Deutschland rund um Trier. Gut 200.000 Zuschauer werden erwartet und im Windschatten der Rallye-Weltelite kann Hetz sein Talent auf zwei Wertungsläufen unter Beweis stellen. Eine gute Chance, um Sponsoren anzulocken. „Rallyesport ist kein billiger Sport. Um sich zu professionalisieren, braucht man Unterstützer“, weiß Hetz. Sein Traum: International um Siege fahren. Zum Beispiel in der Rallye-Europameisterschaft.



Silvia Dartsch (l., 49) aus Berlin unterstützt Philipp Hetz als Co-Pilotin



Im ADAC Opel Rallye Cup startet Hetz mit der Startnummer 45 in einer Cupversion des Opel Adam

ist mir bewusst. Manchmal ist defensiv fahren nun mal besser. Ich lerne bei jeder Rallye dazu.“ Auf dem Weg zu Windkraftanlagen in ganz Deutschland spulte der Hamburger Geschäftsführer im vergangenen Jahr rund 90.000 Kilometer ab. Beruf und Hobby unter einen Hut zu bekommen, sei nicht immer einfach, sagt



Philipp Hetz (28) ist stolz auf seine rasante Karriere und hat schon einige Rallye-Pokale gesammelt

DIE NÄCHSTEN BEGEGNUNGEN



FUSSBALL

Oberliga

Sonnabend, 23. April
Rugenbergen - Concordia, Meiendorf - Lurup (beide 14 Uhr), Curslack-Neuengamme - Condor (15 Uhr)
Sonntag, 24. April
Paloma - Süderelbe (10.45 Uhr), Altona 93 - Victoria, BU - Dassendorf (beide 14 Uhr), Buchholz 08 - FC Türkiye, Pinneberg - Niendorf (beide 15 Uhr)
Dienstag, 26. April
Halstenbek-Rellingen - Rugenbergen (18.30 Uhr)
Mittwoch, 27. April
Altona 93 - Buchholz 08, Lurup - BU (beide 18.30 Uhr)

OHLSTEDT

Erfolgreiches Turnier

Insgesamt 120 Teilnehmer aus 16 Vereinen sind bei den Hamburger Einzelmeisterschaften im Ju Jutsu angetreten. Nach den guten Ergebnissen der vergangenen Jahre hatte das veranstaltende Team von Tus Berne/Duwo 08 den Ehrgeiz, erneut die erfolgreichste Mannschaft zu stellen. Und genau das gelang den Kämpfern mit Bravour: Insgesamt neun Hamburger Meistertitel brachten die Teammitglieder nach Hause. Sieben Zweitplatzierungen und neun Bronzemedailen vervollständigen das überzeugende Ergebnis. (wb)

ROTHERBAUM

Skaten im Verein lernen

Erwachsene können in der Hamburger Inline-Skating-Schule e.V. am 7./8. Mai den sicheren Umgang mit den schnellen Gleitern erlernen. Übungsstätte ist die kleine Universitäts-sporthalle im Turmweg 2 (Sa. 10-11.30 Uhr / So. 11-13 Uhr). Die Kosten betragen 65 Euro (bei eigener Ausrüstung 55 Euro). Anmeldung über die Geschäftsstelle der „HIS“, ☎ 428 38 36 05. (th)

RAHLSTEDT

Volleyball „just for fun“

Die Freizeit-Volleyballgruppe des Meiendorfer SV sucht weitere Frauen und Männer im Alter bis 55 Jahre. Der allwöchentliche Spielabend findet dienstags ab 19.45 Uhr in der Sporthalle Schierenberg statt. Weitere Infos gibt's über die MSV-Geschäftsstelle unter ☎ 678 80 82. (th)

Großer Sport mit kleinem Ball

Am 1. Mai kostenlos Golf spielen. Anmeldung für Erlebnistag in Glinde nicht erforderlich



Symbolfoto: thinkstock

GLINDE „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“: Unter diesem Motto lädt das Golf Gut Glinde für Sonntag, 1. Mai, gemeinsam mit rund 450 Golfanlagen zum neunten bundesweiten Golf-Erlebnistag ein. Wer Lust hat, den großen Sport mit dem kleinen Ball unverbindlich auszuprobieren, ist von 11 bis 15 Uhr

auf der Golfanlage in Glinde. In der Trift 4, willkommen. Ausrüstung und Bälle werden gestellt, mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung. „Wir wollen Vorurteile abbauen und zeigen, dass Golf ein Sport für die ganze Familie ist“, sagt Clubmanagerin Melanie Hanke. Ganz gleich ob Kinder oder

Erwachsene – alle erleben hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor: Auf dem Übungsgelände erhalten die Golfentdecker Tipps von erfahrenen Trainern und probieren gemeinsam die verschiedenen Spielsituationen im Golfsport aus. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Übrigens: Auch außerhalb des

Golf-Erlebnistages funktioniert der Golfeinstieg auf der Golfanlage günstig und problemlos mit dem Schnupperkurs „Golf-Erlebnis“ für nur 19 Euro, der alle 14 Tage auf der Anlage stattfindet. (wb)
► Weitere Informationen zum Golf-Erlebnistag unter ☎ 040/710 05 06 oder per E-Mail an nfo@golf-gut-glinde.de